

Saitenlinie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 168

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

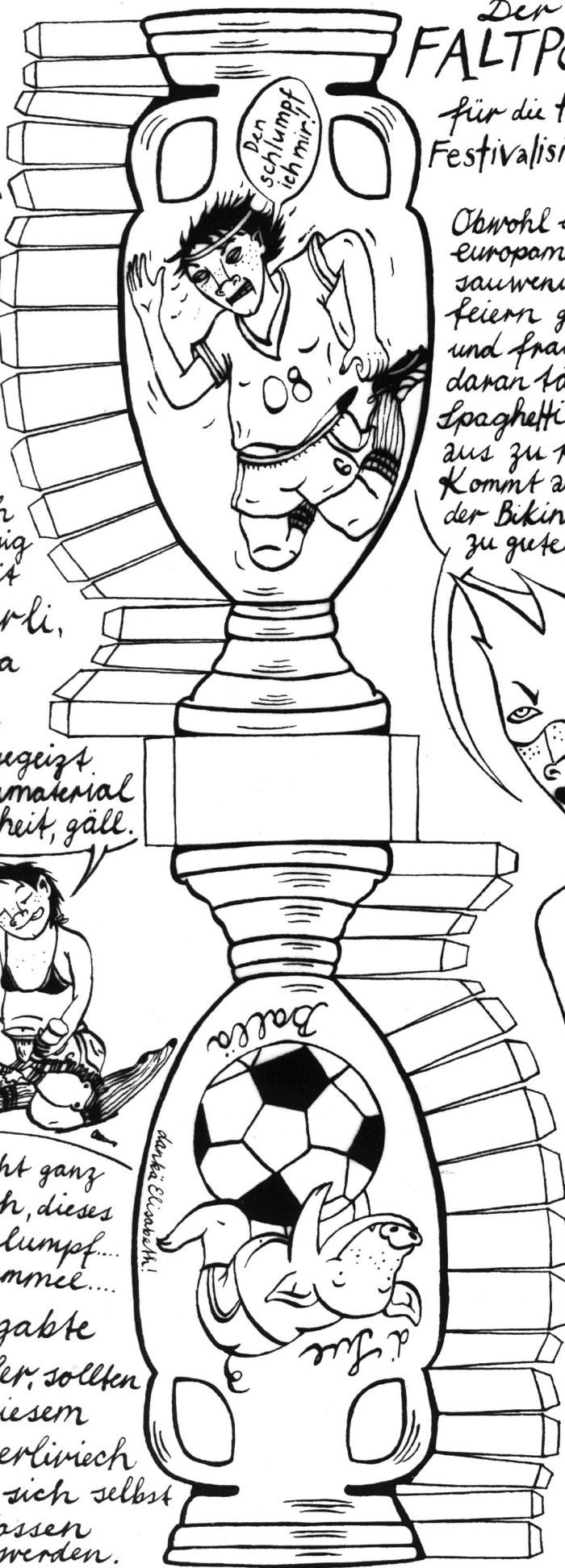
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der FALTPOKAL

für die totale Festivalisierung!

Obwohl es ja europamässig sauwendig zu feiern gibt und frau gut daran täte, einen Spaghettistrik aus zu rufen. Kommt auch der Bikinifigur zu gute, im Fall!



schniffel
schniffelschips

Hier → an der Seite einfach grosszügig sein mit Kleberli, wird ja auch sonst nicht gezeigt mit Baumaterial & Sicherheit, gäll.



... nicht ganz einfach, dieses Geschlumpf...
... grummel...

Unbegabte Bastler, sollten mit diesem Kleberliviech nicht sich selbst überlassen werden.

Letztes Mal wurde an dieser Stelle geraucht, dass die Ohren wackelten und alle haben danach hoch und heilig geschworen, irgendwann damit aufzuhören. Abnehmen werden wir grad auch und uns fesch machen, damit wir aussehen wie die schönen **Amanda Ammann** oder **Stephan Weller** aus St.Gallen. Aber hören wir auf mit Äusserlichkeiten, wir leben ja willsgott nicht in einer Zeit, in der die wichtig wären. Der neue kantonale Präsident jener Partei, die auch mal aufhören könnte, ist wieder ein Toni. **Toni Thoma**. TT wie das flotte Audi-Auto. Oder T wie Toxic. Denn: TT ist auch Chef der Firma «Onair Werbung AG» und die produziert die Werbung für Toxic FM. Gut zu wissen: Bei der Onair-Bude arbeitet auch der Hip-Hopper **Andreas «Schnauz» Triet**. Uff, da ist also noch nicht Hopfen und Malz verloren, und wir müssen vorerst noch nicht daran denken, aufzuhören Toxic zu hören. Apropos: Mit Alkohol werden wir irgendwann aufhören. Ehrenwort. Und falls nicht, werden wir bestimmt fremdaufgehört. Denn, wie sagte der Kabarettist **Lorenz Keiser** es bei **Giacobbo/Müller** aufs Basler Bierpuff im Zusammenhang mit der Europameisterschaft bezogen? «Drinnen darf man nicht mehr rauchen und draussen nicht mehr trinken.» – Dabei haben wir vor nicht allzu langer Zeit über Amerika gestaunt. Es gibt aber auch Erfreuliches zu vermelden. So lohnt es sich im Mai (abgesehen davon, dass es das eh immer tut), ins Linsebühl zu gehen. Weil nebst den besten Kebabbeizen der Stadt steht dort auch **Martin Amstutz' Postpost**. Am 18. Mai ist der Internationale Museumstag (wir fordern subito auch einen Tag des Tages!) und man kann am Nachmittag selber an die Druckerpresse stehen und den Satz «Ein Museum ist ...» ergänzen und drucken. Und am Abend wird der neue Film von einem unserer Lieblingswahlluzerner vorgeführt. **Jan Buchholz** hat mit seiner Kamera eine Nacht in der Wohnung des Künstlers **Hermann Reinfrank** verbracht. Reinfrank hat aufgeräumt und Buchholz filmte ihn dabei. Im Hintergrund lief die ganze Zeit die Flimmerkiste, ansonsten wird im Film kaum gesprochen, aber mehr soll hier nicht verplappert werden: hingehen. Schon am Abend vorher zeigt Amstutz den Kurzfilm über sein Wochenblatt. Auch da: hingehen! Nie aufhören, irgendwo hinzugehen! Viele sind auch ans Konzert von **Hannes Wader** ins Palace gegangen. Während seine graubärtigen Techniker das Ton-System aufbauten, spielte der Meister im St.Leonhardspark Boule. Immer wenn sie auf Tour in eine neue Stadt kommen, muss sein Tourbegleiter herausfinden, wo der beste Bouleplatz ist. Ein guter Platz ist auch die Soundstube im Splügeneck. Geleitet wird sie seit zwei Jahren von **Thomas Steccanella**. Immer am Mittwoch legen Musikfans zu einem Thema Platten auf. Nun hört Steccanella aber auf. Wir sind gespannt, wer und ob überhaupt jemand weiter als Gastgeber waltet. Und eines muss zum Schluss gesagt sein, damit wir wieder am Anfang sind: Aufhören ist vielfach, aber nicht immer die Lösung.



Secrets

DESSOUS ZIEHEN AN
GASTKURATORIN: CHANTAL THOMASS

Hauptpartner:

Kulturförderung
Kanton St.Gallen



WEGELIN & Co.
PRIVATBANKIERS SEIT 1741

SWISS TEXTILES

TEXTILMUSEUM ST.GALLEN
8. MAI – 30. DEZEMBER 2008

WWW.TEXTILMUSEUM.CH